

Nur einer starken Stimme wird viel zugetraut

Mit Stöcken: Goethe-Realschule betreibt Suchtprävention und Stärkung der Persönlichkeit

Löhne-Gohfeld (LZ). »Die Stöcke bleiben stehen und wir bewegen uns.« Bei den Anweisungen, die Uwe Holdmann, Mitarbeiter der Fachstelle für Suchtvorbeugung des Diakonischen Werkes Herford, gestern den Achtklässlern in der Goethe-Realschule erteilte, handelte es sich nicht etwa um Sport. Auch wenn es auf den ersten Blick so schien. Die Schüler drehten sich im Uhrzeigersinn im Kreis, griffen mit der linken Hand den Stock des rechten Nachbarn, um ihre Konzentration zu testen. Ziel des gemeinsamen Unterfangens: die Stärkung der eigenen Persönlichkeit.

»Stimmbildung, körperliche Präsenz, Mimik und Gesten sind wichtig auch bei Vorstellungsgesprächen, die für die Achtklässler ja nun bald anstehen«, erklärte Eva Liesche. Gemeinsam mit Uwe

Holdmann trainierte die Pädagogin deshalb fünf Stunden lang unter anderem auch die freie Rede, das seriöse Auftreten und sogar selbstbewusstes Schreiben. »Wer eine starke Stimme hat, dem traut man eine Menge zu«, sagt Liesche. »Man sollte aber nicht bölen, sondern bewusst mit der Stimme hantieren«, ergänzt Holdmann. »Schüchterne kriegen feuchte Hände«,

haben beide beobachtet. Um bei der Suche nach einer Lehrstelle nicht gleich leer auszugehen, reiche es vielfach schon, die Haare nicht in die Augen hängen zu lassen.

»Die Übungen haben mich zur Selbstkritik ermuntert«, meinte Swetlana Schmidt (14) aus der 8a

nach absolviertem Kursus zur Persönlichkeitsstärkung. Und nicht nur Ipek Mawi (14) hat gelernt: »Drogen sind nicht die Lösung«. Leisetreterei ist »out«. »Durch lautes Reden verstellt man sich nicht«, weiß Laura Kühn (14) jetzt. Bereits zum 3. Mal waren die

Sucht-Präventonisten jetzt an der Schule. Zum Persönlichkeits-training gehörte gestern auch eine kleine Drogenkunde.

»Die Jugendlichen gehen ja auch bald in Diskotheken«, meinte Eva Liesche und kämen spätestens dann auch mit Zigaretten, Alkohol und vielleicht sogar Haschisch in Berührung. Die Goethe-Realschüler sind gewappnet – sicher auch schon von zu Hause aus.

In der Diskothek lauern Gefahren



Uwe Holdmann (v.r.) übt mit den Goethe-Realschülern Swetlana Schmidt, Ipek Mawi und Laura Kühn das Stock-Umgreifen. Foto: Hülsegg